

2X.
635
448

AUßFÜHRLICHE
RELATION

Welcher gestalt

Der Schwedische Generalissimus nebst
dem General Würken

Die Stadt Marienwerder

attaquirt,

Aber unverrichteter Sachen / nebenst hinter-
lassung vieler Todten und Gefangenen
wiederumb abziehen müssen.

Ingleichen

Eines Extract-Schreibens

Auß dem

Littauischen Feld-Läger

in Churland /

Betreffende die glückliche Rencontre der Chur-Branden-
burg: Völcker / mit denen Schwedischen / deme beugefü-
get / die Lista aller gefangenen Ober- und Un-
ter Officirer / auch der gemeinen
Reuter.

Dabenebenst auch

Von glücklicher Eroberung

Der Stadt Mitau /

ANNO M. DC. LIX.



Extract Schreibens aus Marienwerder
den 26. Julii.

AM 25. hujus als den Jacobi frühe mit anbrechendem Morgen sind etwa vier oder 500. Pferde hie vor das Städtchen ankommen/ haben dasselbe berennet/ und allen müglichen Fleiß angewendet / dasselbe zu importiren, wie sie dann am Graudenbergischen Thor Sturmleuten angesetzt/ sind aber also empfangen worden/ daß sie des Zurückgehens vergessen/ und haben an selbiger Post immer Volck sitzen lassen; An der andern Post als am Marienburgischen Thor/ da haben sie der Stadt ihr Höfchen eingenommen/ und von da die Marienburgische Vorstadt/ wie auch das Schloß sehr incommodiret, also daß die Einwohner endlich die Vorstadt verlassen/ und sich auff's Schloß retiriren müssen: Man hat ihnen aber aus der Stadt so wol als vom Schloß mit Doppelhake u. Mußqueten also begegnet/ daß sie anders nichts als nicht geringen Verlust davon getragen/ deßwegen sie gegen 11. Uhr zu Mittag zu parlamentiren angefangen/ haben den Commendanten allhie/ den Major Lieutenant Reinteyen nebst den Bürgermeister zu sich gefordert/ denselben im Namen des General Wirß sehr guten accord verheissen; Wegen des Bürgermeisters hat man ihnen geantwortet/ daß er mit denselben Sachen nichts zu thun habe/ der Commendant würd ihnen schon die Antwort bringen/ die darin bestünde/ man hätte noch Kraut und Loht genug vor sie/ und guten Muth zur Gegenwehr / sie möchten ihr bestes thun; worauff sie daß von beyden Theilen gar eyfferich geschossen. Gegen 12. Uhr kam der Generalissimus mit der ganzen Schwedischen Armee an/ nebenst etlichen Stücken/ Rüst- und ammunition Wägen recht unter die Stadt und Schloß / daß dann die Leute ziemlich bestürzt gemacht/ man hat sich aber resolviret/ sich biß auff den letzten Mann zu halten/ wie sich dann der Bürger

ger

XVII-4916-III

germeister nebenst der Bürgerschaft als ehrliche Leute gehalten / und jederman sein bestes gethan / sich seiner Haut zu wehren / deß wegen die Schweden abermahl den Commendanten zu sich gefordert / ungefehr gegen 1 uhr / haben ihm vorgestellet / was er zu machē gedächte / der Generalissimus were selbst da / nebst dem General Würzen / er hätte nur 30. Mann / keine ammunition / solte sich ergeben / er würde freyen Abzug mit Trummelschlagen und brennenden Linten haben ; Mit der Stadt und den Beampten / als / ihrer Meynung nach / meinedigen Leuten / wollen sie es schon machen / den Bürgermeister vor erst auffhengen lassen / und was des Schwedischen rodomontirens mehr gewesen / man hat ihnen aber die Antwort gegeben / wie vorhin / und daß man dieser Seiten niemals meinedig oder rebellisch / als sie vorgaben / geworden were / sondern wir hielten uns als ehrliche Leute. Als sie nun gesehen / daß mit ihren persuasionibus und lenociniis nichts auszurichten / mit fernerm Ernst auch den Handel anzugreifen viel Bluts kosten würde. Als haben sie umb 3. Uhr Nachmittag ungefehr / eine starcke Parthey von etwa 600. Pferden / nebenst 2. Stück Geschütz / sechs ammunition und etlichen Küstwagen / nebenst 50 Mann zu Fuß auff Graudenz geschicket. Der Generalissimus aber mit sampt der Armee hat sich allmählig zurück gezogen / haben eingebüßet etliche 30. Mann so todt als gequetscht / darunter etliche vornehme Officirers gewesen / die man noch nicht eigentlich wissen kan / von den unsrigen ist ein Dragouner fast tödlich am Haupt vermundet / und einer ist ein wenig gequetschet / noch ist durch einen Unfall der Stadt-Melker todt geschossen worden / mehr seynd dißmahl unser Seiten Gott Lob nicht geblieben. Wir haben aber / als der Feind abgezogen / der hin- und herstreiffenden wahr genommen / dieselbe attrahiret / ihrer zehen gefangen genommen / und einen todt geschossen / auch das geraubte Gut abgenommen / so in etlich wenig Vieh und Hausrath bestanden.

Extract

Extract Schreibens aus dem Liffau-
schen Feld-Läger in Churland
den 25. Julii.

DEs am verwichenen 22. dieses gegen die Nacht der Obriste
Wachtmeister Teuffel und 2. Rittmeister/mit 150. Pferden/
wie auch ein Capitain mit 50. Dragouner/ von dem Chur-
Brandenburgischen Obristen Schöneichen nach einigen Lebens-
mitteln ausgeschicket worden/ und der zu Grubin commandi-
rende Schwedische Obrister Lieutenant Arnfeld davon Kund-
schafft erhalten/hat er Ritm. Putbergen/ der des Feld-Marschall
Duglaß Leibgarde führet/u. Ritm. Wulffert ebenmäßig mit 150.
Pferden/ darunter 45. von ermeldter Garde gewesen/ nebst einem
Lieutenant aus der Garnison mit 50. Mann von des Feld-Mars-
schall Dragouner Garde commandiret, zu welchen sich viel
Bauren/ die bereits drey Tage um den unsrigen/ so sich des Orts
hinsinden würden/ auffzupassen/ in Bereitschafft gestanden/ und es
ben damals zurück gangen waren/ geschlagen haben.

Diese Partheyen seyn den 23. früh mit der Sonnen Auf-
gang bey der Bartau/ dahin sich die unsrige/ nach erhaltener Kund-
schafft von der feindlichen Ankunfft gesetzt hatte/ aneinander kom-
men/ und hat ermeldter Putberg seine Dragouner alsobald absetzen
und die erste Salve geben lassen; Welche von unsern Troup zu
Pferde ohne einigen Schaden ausgehalten/ aber von den Dra-
gunern/ welche hinter einem Saun verborgen gestanden/ und vom
Feinde nichts vermercket/dergestalt beantwortet worden/ daß des
Feindes Draguner mehrentheils gesunken; Darauff ist Ritts-
meister Wulff/ welcher zwey Troupen geführt/ jeglicher von
30. Pferden/und die Draguner secundiren sollen/nach der Sees-
Landte hindurch gangen/ Putberg aber/ welcher 3. Troupen ge-
führt/ und den Weg/welchen Wulff genommen/nachgehen wol-
len/

len / ist von den unsrigen abgeschnitten / und für seine Persohn nebenst nachgesetzten Officirers und Gemeinen gefangen. Die andern Officirers bey den drey Troupen Reutern seyn theils todt geschossen / theils in die Barthau gesprengt / und ist es diesen am schlimmsten und fast nachdencklich ergangen / in dem sie in die Gruben die sie den unsrigen gemacht / selbst gefallen sind / denn sie wegen des tieffen Wassers und hohen Ufers an jener Seiten so bald nicht heraus kommen können / sie von den obigen Bauren / welche der Feind zu seiner Hülffe und Vortheil bestellet / in Meinung daß unsere Parthey geschlagē / und diese von derselben weren / vor der unsrigen / wie auch des Rittmeisters Putbergen und vor der andern Gefangenen Augen / im Wasser mit Bardatschen niedergehawen / daß also von solchen drey Troupen Reutern und den 50. Dragunern / außer den Gefangenen / kein einziger davon kommen ist / wie es die auff der Wahlstadt gelegene / und auff Anordnung des Alptmanns außm Wasser gezogene Körper außgewiesen haben. Vorgestern Morgens war eine andere Parthey von 100. Pferden allhie eine halbe Meil vom Lager im Walde / welcher Abscheu auff unser Fouragiers gerichtet gewesen ist / sie hat aber was zu zeitig von uns Lermen bekommen ; Deswegen wir nur 1. Lieutenant / 1. Quartiermeister und 2. Reuter bekommen.

L I S T A

Der Schwedischen Officirs und Gemeinen / welche am 23. Julii von einer Chur Brandenburgischen Parthey / an der Barthau in Churland gefangen worden.

	Rittmeister Putberg.	
Lieutenants	{ Otto Selmann /	Cor.
	{ Johann Faber /	
	{ Naherien,	

Cornet Carl Carlßen.
 Fehnrich Hans Wildau.
 Quartierm: Both Osterwalt.
 Capit. de Armis Claus Paulßen.
 Chergeant Peter Laß.
 Corporals { Martin Döne/
 Siefert Lappson.
 Constabel Thomas Mattheson.

Gemeine Reuter.

Peter Anderson /	Arve Jacobson /
Martin Schores /	Hans Michelson /
Peter Nielsen /	Matthias Jürgenson
Carl Lappson /	Oloff Christoffson /
Heinrich Marcßen /	Peter Sorenson /
Matthias Jacobson /	Peter Makary /
Johan Thomas /	Andres Mattheson /
Jacob Bartelßen /	Andres Kurback /
Mons. Anderson /	Hans Peterson /
Matthias Reichenbach	Jochim Bammüller /
Eurt Bremer /	Gergen Jürgenson /
Peter Petersen.	Hans Liegut /
Bartel Martenson /	Hans Lufft /
Michel Michelson /	Hans Henßel /
Andres Thomasson /	Andres Salomon /
Merten Glockeman /	Andres Galaus /
Hans Müller /	Hans Schwarz /
Hieronymus Helmersen	Andres Galap /
Bartel Jacob /	Jacob Mertenson /
Marten Kieb /	Andres Huger /
Matthes Berg /	Gerge Siefertson /

Michel

Michel Demants/
Matthias Heinrichson/
Berent Kaulbersch/
Jacob Koschke/
Gürge Trojonie/
Michel Busch/
Aßmus Schirbs/

Sanct Simon
Gerge Spieck/
Johan Lecker/
Gerhard Schwarz/
Siefert Matthießen/
Gerge Trozing.

Auß dem Littauschen Feldtläger in Churlang bey
Bathen vom 29. Julii.

Ich hab nicht unterlassen wollen/ dem Herrn zu avisiren/ welcher
Gestaldt der Hr. Commorofski den Obristen Lieut. Schwarzhoff
neulicher Tagen mit unterschiedlichen Traupen nach der Stadt Mit-
taw commandiret/ umb sein Heil an diesem Orte zu versuchen/ ihm
auch dergestalt gelungen/ Daß er diese gedachte Stadt am abgewi-
chenen Mittwoch frühmorgens glücklich erobert/ und darinnen der
Feinde über 200. niedergemacht/ auch viel Obristen nebenst andern
Officirern und gemeinen Soldaten gefangen bekommen; imgleichẽ
seind 4 Regierungs-Räthe/ des Herzogs von Churland/ so die
Schweden in obgemeldter Stadt bis dahero gefänglich gehalten/
durch dieses mittel wieder eliberiret/ und von danen nach der Mem-
el convoyret worden. Nach dem nun aber der Obrister Lieuten.
Schwarzhoff auß vielen erheblichen Ursachen nicht rathsam be-
funden/ diese Stadt zu besetzen/ hat er befohlen alle Bolwerck des
Orts zu demoliren und zu vernichten/ was aber an Geschütze und
Ammunition hat können fortgebracht werden/ ist nach der Memel
gesandt/ die grossen Stücke aber seind alle vernageld worden/ mehr
Particularia berichte ich mit nechstem. Morgen oder übermor-
gen seind wir resolvirt auffzubrechen/ und recta auff den Gener:
Douglas/ welcher mit seiner Armee 16. Meile von Mitaw steht/
loß zu

loß zu gehen/ welcher denn von den unsrigen albereit so enge eingeschlossen ist/ daß er keine Partey; zu recognosciren mehr außschicken kan.

Auß Königsberg vom 1 August.

Mit gestriger Post auß Churland/ kompt gewisse Zeitung ein/ daß der Obr: Lieut: Schwarzhoff unterm Herrn Commorowski/ die Stadt Mietau vor wenig tagen glücklich importirt, und darinnen die Schwedische Besatzung niederhauen lassen/ viel Officirer aber gefangen bekommen/ wie ihnen dann auch grosse Beute bey dieser schleunigen Eroberung zu Theil worden ist/ Hiebenebenst wird auch für gewiß berichtet/ daß einige Polnische Traupen sich erkühnet/ über die Düne/ und bis gar unter Riga zu gehn/ mit so gutten success/ daß Sie nicht allein eine grosse quantitet von Leinwandt von den Bleichen auffgehoben/ sondern auch etliche tausend Stück Vieh mit zurück ins Littauische Lager gebracht.



7741
40